

Erfahrungsbericht über einen ERASMUS+ Auslandsaufenthalt in Milton

Keynes, Großbritannien

Lisa Bitzl

01.09.2016 – 24.03.2017

1. Bewerbung für Erasmus +

Der Bewerbungsprozess für das Erasmus+ Programm ist, auch dank der Unterstützung vom Büro für internationales der Heimatuniversität, einfach von statten gegangen. Nachdem alle Dokumente ausgefüllt und eingereicht war, bekam ich sehr schnell das Grant Agreement zugesandt. Das Online Portal, in welchem zu jeder Zeit ersichtlich war, welche Unterlagen bereits eingereicht wurden und welche zur Vervollständigung der Bewerbung noch fehlten, war hierbei ebenfalls sehr hilfreich.

2. Einreise

Zur Einreise nach Großbritannien genügt ein gültiger Personalausweis oder Reisepass. Die Anreise nach Milton Keynes erfolgt am besten per Flugzeug zum Flughafen London Luton oder per Auto.

3. Unterkunft

Die günstigste Möglichkeit ist es, sich ein WG-Zimmer vorab zu organisieren. Hierfür wurden von der Arbeitsstelle vorab Wohnmöglichkeiten versandt. Auf der Liste fanden sich Kontakte, die des Öfteren Zimmer an Studenten vermieten die nur für ein Praktikum in der Stadt sind. Die Preisspanne reichte hier von 450 GBP bis 750 GBP monatlich. Wer kein Auto hat sollte sich nach Möglichkeiten eine Unterkunft, die in der Nähe der Arbeitsstelle liegt suchen oder mit einem Bus gut zu erreichen ist. Generell ist es in Milton Keynes ohne Auto schwierig aber natürlich dennoch möglich. Es gibt Busse, jedoch nicht allzu viele. Im Sommer bietet sich eventuell auch ein Fahrrad an, je nach Wohnort.

4. Freizeitmöglichkeiten

Grundsätzlich liegt Milton Keynes sehr zentral, wenn man sich den Rest des Landes gerne anschauen möchte. London, Cambridge, Oxford, Liverpool und

Manchester sind alle in einer guten Stunde per Zug zu erreichen. Wer viel reist sollte sich eventuell eine Rail Card zulegen, welche zusätzliche Rabatte auf Zugtickets gewährt. Auch per National Express, ein Fernbus, sind viele Ziele gut zu erreichen.

In Milton Keynes selbst gibt es eher weniger Unternehmensmöglichkeiten. Den Stadtkern bildet ein 1 Mile langes Shopping Center. Wer hier nach einer High Street sucht, der sucht vergeblich. Die Stadt ist auch als City of Roundabouts bekannt.

Wer sich gerne sportlich betätigt wird hier allerdings fündig. Neben zahlreichen Fitness und Health Clubs gibt es auch diverse Sportvereine. Parks und Seen bieten sich zum Joggen an.

Generell ist es durch die englische Gastfreundschaft sehr einfach sich einzuleben und neue Leute kennenzulernen. Auch durch die anderen Praktikanten vor Ort ergaben sich immer Möglichkeiten, etwas gemeinsam zu Unternehmen.